

Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/Rat/042/26

über die Sitzung des Rates am 24.02.2026

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:13 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus/Dörpshus Martfeld "Kirstein's Hoff"

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Herr Lars Masemann
Frau Ulrike Menke
Frau Marlies Plate
Herr Burckhard Radtke
Herr Hartmut Sturhann
Herr Torsten Tobeck
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Heinke Pohl

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rennig Söffker
Herr Arne Wolters

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordentliche Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung vom 27.01.2026

Zum Protokoll merkt Herr Tobeck an, dass auf Seite 12 im letzten Satz seines Statements die „UWG“ anstatt der „ULM“ genannt wird.

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung vom 27.01.2026 wird bei einer Enthaltung und unter Aufnahme der Anmerkung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

keine

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Punkt 4.1:

Kriterienkatalog für Neubaugebiete

Thomas Helmke berichtet grundsätzlich gerne in der Gemeinde Martfeld zu leben. Um die dörflichen Strukturen zu wahren, engagierte er sich seinerzeit gegen den Ausbau der Windenergieanlagen. Er erinnert an einen Antrag der Grünen Fraktion zur Aufstellung eines Kriterienkataloges für Neubaugebiete, welcher im April 2024 beraten wurde. Er erkundigt sich, ob es diesbezüglich weitere Fortschritte gibt.

Bürgermeister Michael Albers erklärt, dass Beratungen in den Fraktionen stattgefunden haben, jedoch keine weiteren Beratungen im Rat.

Herr Tobeck erinnert an den Bau-Turbo, welcher derzeit in aller Munde ist. Die Auswirkungen dessen, sollten zunächst berücksichtigt werden.

Ergänzend führt Frau Plate aus, dass der Rat bei dem Thema an Grenzen stößt und die Planungen eventuell anders aufgezoogen werden müssten. Der Rat müsste sich zunächst Gedanken machen, wie die Gemeinde in der Zukunft aussehen soll.

Herr Helmke bedankt sich für die Antworten und wünscht sich, dass der Rat sich Gedanken über die zukünftige Gestaltung der Gemeinde macht. Der dörfliche Charakter sollte nicht verloren gehen.

Punkt 5:

Errichtung einer Werkstatt-, Lager- und Verwaltungsinfrastruktur im Gewerbegebiet zur Sicherstellung der kommunalen Grünflächen- und Infrastrukturpflege - Antrag CDU

Herr Lemke erinnert, zur zuvor gestellten Frage, dass die CDU Fraktion seinerzeit bereits angemerkt hatte, die B-Pläne in den Außenbereichen anzupassen. Es sollte gesamtheitlich geschaut werden, was möglich ist und wie sich die Gemeinde entwickeln soll.

Weiter führt er zum vorliegenden Antrag aus. Demnach schlägt die Fraktion vor, im zukünftigen Gewerbegebiet einen zentralen Ort zu schaffen, um dort die gemeindeeigenen Fahrzeuge und Gerätschaften u.a. zur Grünpflege zu lagern sowie ggf. eine Grünschnitt Annahmestelle vorzuhalten. Hintergrund ist, dass der derzeitige Gemeindearbeiter im Herbst in den Ruhestand geht und die Gerätschaften bisher bei diesem gelagert werden. Da der Gemeindearbeiter voraussichtlich auch nach Renteneintritt weiter für die Gemeinde tätig sein wird, erklärt Herr Lemke, den Antrag zunächst zurückzuziehen, um in den Fraktionen darüber zu beraten.

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass sich der Gemeindemitarbeiter wünscht, dass sich an der bisherigen Lagerung der Maschinen und Gerätschaften nichts ändert. Bezüglich der Annahmestelle für Grünschnitt erklärt er, dass dies Angelegenheit der AWG ist. Die Gemeinde kann diesbezüglich nur unterstützend tätig sein.

Punkt 6:

Vereinsförderung - Antrag CDU

Frau Hruby berichtet, dass zum Ende eines jeden Jahres verschiedene Zuschussanträge von Vereinen oder Ehrenamtlichen eingehen. Fest steht, dass diese Zuschüsse wichtig sind, um die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde zu unterstützen und verschiedene Projekte zu ermöglichen. Die Fördersummen fallen oft sehr unterschiedlich aus. Ratsintern wurde eine Förderung von 25 % pro Maßnahmen festgelegt, jedoch ist diese Quote nie nach außen kommuniziert worden, weshalb die Erstellung einer Förderrichtlinie vorgeschlagen wird. Die Vereine erlagen auf diese Weise Kenntnis, welche Maßnahmen gefördert werden können und

in welcher Höhe. Die Höhe der Gesamtfördermittel, müsste jährlich mit der Haushaltsplanung geprüft werden. Ferner erläutert Frau Hruby weitere Punkte aus dem Antrag.

Bürgermeister Michael Albers erklärt der Öffentlichkeit gegenüber, dass der Rat zuletzt sehr flexibel über die Anträge, unabhängig vom Eingangsdatum, entschieden hat. Diese Vorgehensweise hat Vor- und Nachteile. Beispielsweise die Förderung zur Sanierung der Fehsenfeldschen Mühle wäre nach der Richtlinie, aufgrund der Maximalhöhe, nicht möglich gewesen. Bisher konnten alle Anträge abgedeckt werden. Auch in diesem Jahr sind rund 70.000 Euro für Zuschüsse bereitgestellt worden, weshalb er zunächst von einer Richtlinie absieht.

Auch Herr Radtke sieht von einer Förderrichtlinie ab, um weiterhin flexibel zu bleiben und besser Einzelfallentscheidungen treffen zu können.

Herr Tobeck erinnert, dass der Rat schonmal über eine mögliche Förderrichtlinie beraten hat. Damals wurde ein ähnlicher Antrag gestellt, jedoch ohne weitere Beratung. Auch heute wird vermutlich nicht abschließend über den Antrag abgestimmt. In die Richtlinie müsste ein Passus zur Ermöglichung von Einzelfallentscheidungen hinzugefügt werden, um Zuschüsse wie den an den HVV zu ermöglichen. Nach einer Beratung in den Fraktionen sollte der Rat eine Entscheidung treffen.

Auch Frau Plate sieht die Thematik ähnlich wie Herr Tobeck. Der Rat sollte eine Entscheidung zum Thema Förderrichtlinie treffen. Sie bedankt sich für den detaillierten Antrag, welcher teilweise sehr tief ins Detail geht. In der Vergangenheit ist der Rat nicht schlecht mit der Zuschussgewährung umgegangen und konnte alle Anträge berücksichtigen. Eine weitere Beratung über manche Punkte wäre sinnvoll.

Frau Wulf schließt sich Frau Plate an. Grundsätzlich ist die Richtlinie eine gute Sache, jedoch müssten ein paar Punkte noch diskutiert werden. Den Vorschlag ein Formular zur Antragstellung zu erstellen würde helfen, damit die Vereine eine Vorlage haben. Den Ausschluss von Räumlichkeiten, welche als Gaststätte genutzt werden können hält sie für kritisch, da u.a. diverse Dorfgemeinschaftshäuser eine Theke integriert haben.

Herr Masemann hinterfragt die Festsetzung auf 30.000 Euro Fördersumme pro Jahr.

Daraufhin erklärt Frau Hruby, dass diese Summe den Förderungen der letzten Jahre entspricht. Sie begrüßt zudem den Vorschlag von Frau Plate, die Angelegenheit zunächst Fraktionsintern zu diskutieren und anschließend nochmal darüber zu beraten.

Herr Sturhann empfindet die digitale Vorlage als gute Struktur. Mit der Festsetzung eines Budgets hätte jeder Antragsteller eine gute Chance. Der Antrag stellt eine gute Diskussionsgrundlage dar.

Abschließend erinnert Bürgermeister Michael Albers, dass die Flexibilität nicht verloren gehen darf.

Der Antrag wird zur Beratung in die Fraktionen gegeben.

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Michael Albers weist auf die Pressemitteilung zur Ansiedlung einer Kinderärztin in Martfeld hin. Es wird weiterhin eine Räumlichkeit mit mindestens 150 qm gesucht. Es gibt mögliche Objekte, jedoch ist der Zeitraum zur Herrichtung bis zum 01.01.2027 sehr ambitioniert.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:
Grünstreifen Heidstraße

Michael Lackmann berichtet, dass der Bewuchs des Grünstreifens in der Heidstraße sehr hoch sei und das Regenwasser nicht gut abläuft.

Die Verwaltung wird beauftragt die Angelegenheit zu prüfen.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.